

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **4 (1924)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbericht.

Revue bibliographique.

(Beginnt mit dem Jahre 1920.)

Um ein möglichst vollständiges Bild von der schweizerischen wissenschaftlichen Produktion in unsern Fachgebieten zu geben, ersucht die Redaktion um gefällige Einsendung von Separatabdrücken der bezüglichen Arbeiten von Schweizern im In- und Auslande, ebenso von Arbeiten, die sich auf schweizerische Objekte beziehen oder in der Schweiz ausgeführt wurden.

Einige Neuordnungen im Literaturbericht sollen mit Band V einsetzen.

Afin d'établir un bilan aussi complet que possible de la production scientifique suisse à partir de 1920, la Rédaction adresse un appel aux minéralogistes et pétrographes suisses domiciliés au pays ou à l'étranger, ainsi qu'aux auteurs de recherches exécutées en Suisse ou sur des matériaux tirés du sol suisse, les priant de bien vouloir lui faire parvenir des exemplaires de leurs travaux.

Avec la publication du tome V commencera l'application de dispositions nouvelles concernant les revues bibliographiques futures.

• • •

Estudios geológicos en la Sierra de Córdoba, especialmente de las calizas cristalino-granulosas y sus fenómenos de metamorfismo, por Roberto Beder. — Dirección General de Minas, Geología e Hidrología, Boletín No. 33, Serie B (Geología), Buenos-Aires 1922.

In einem einleitenden Teil gibt der Vertasser einen Überblick der Gesteinsarten welche die Sierra de Córdoba zusammensetzen: 1. Kristalline Gesteine sedimentären, magmatischen und gemischten Ursprungs. 2. Sedimente der Gondwanaserie mit eingelagerten basischen Eruptiva. 3. Spärliche Sedimente wahrscheinlich der oberen Kreide angehörig. 4. Tertiäre Ablagerungen und andesitische Eruptiva. 5. Quartäre Bildungen. — Die einzelnen Gruppen werden an Hand eigener Beobachtungen kurz beschrieben, sowie Bemerkungen über die tertiäre Tektonik mit Diagramm beigelegt.

Im zweiten Teile werden vorerst etwas eingehender diejenigen kristallinen Gesteine beschrieben, die mit den praecambrischen Kalken in Beziehung stehen. Es werden 2 Granite unterschieden, ein älterer Granodiorit, resorptionsreich und ein jüngerer, vielleicht postsilurischer Granit, reich an Alkalifeldspat ohne Resorptionen. Jeder Typus hat mehrere Modifikationen. Reich entwickelt sind saure, basische und normal porphyrische Ganggesteine, doch kann die Zugehörigkeit zu den beiden Graniten noch nicht abgegrenzt werden. Ein weiteres Kapitel bringt Beobachtungen über kristalline Schiefergesteine: Zweiglimmergneise, Biotitgneise, Amphibolite, Quarzite und Glimmerquarzite. Die weiteren Abschnitte beschäftigen sich mit den Kalken und ihren Kontaktbildungen. Die reinen Kalke werden seit einer Reihe von Jahren in zahlreichen Steinbrüchen abgebaut und zur

Herstellung gebrannten Kalkes verwendet. Einige Analysen des rohen und gebrannten Materials werden mitgeteilt, sowie auch auf die klaren großen Kalkspatkristalle hingewiesen, die in Linsen und Nestern anscheinend regellos in den Kalksteinmassen sich finden. Die mineralführenden Kalke zeigen eine ungemeine Mannigfaltigkeit und einen äußerst raschen Wechsel, so daß eine Klassifizierung nach den Prinzipien von V. M. Goldschmidt nicht durchführbar erscheint. Vorerst werden die Hornblende- (meist Tremolit) und Glimmer-führenden Kalke, dann diejenigen mit Diopsid und Wollastonit beschrieben. Für letztere konnte an Hand einer Analyse dargetan werden, daß der Kieselsäuregehalt nachträglich zugeführt wurde, was wahrscheinlich auch für andere Fälle und Elemente angenommen werden kann. Besonders merkwürdig sind Kalke mit einem olivinartigen Mineral (Forsterit), in welchen die Umwandlung dieses in Serpentin und weiter in Parasepiolit, ein berglederartiges, weißes Magnesiumsilikat, schrittweise sich verfolgen läßt. Gelegentlich wurde auch die Umwandlung des dichten Serpentin in faserigen Chrysotil beobachtet. Zu den selteneren Bildungen gehören Kalke mit gelben Chondroitinkristallen, die vorerst in Leuchtenbergit, späterhin zu Antigorit sich umwandeln. Als letzte Gruppe werden die Kalke mit metallisch glänzenden Graphitschuppen beschrieben.

Fast alle diese Bildungen sind auf pneumatolytische Vorgänge zurück zu führen, teilweise unter Zufuhr von Substanz, doch ist die Abhängigkeit zu den Intrusiva meist nicht direkt ersichtlich; es muß eine Imprägnation der ganzen Gesteinsmasse durch die wirkenden Agentien angenommen werden, die sich in den Kalken besonders reaktionsfähig erwiesen. Die direkt sichtbaren Kontakte von Kalk und Eruptivgestein zeigen die größten Verschiedenheiten. Es sind Pegmatitbänke beobachtet worden, welche Kalkbänke quer durchfahren ohne jegliche Neubildung von Mineralien; in anderen Fällen (es sind meist Aplite) haben sich am Kontakt Granat-Diopsid-Wollastonithornfelse und Granat-Epidothornfelse gebildet. In einem extremen Falle ist die Hauptmasse des aplitischen Magmas mit den Kalken in Reaktion getreten unter Bildung eines mächtigen Ganges von Granat-Wollastonithornfels mit unzähligen, bis faustgroßen Granat-rhombendodekaedern. Zum Schluß werden kurz einige Skapolith-führende Gesteine erwähnt, als Produkte endogener und exogener Kontaktmetamorphose. Leider war es nicht möglich die verschiedenen Mineral- und Kontaktbildungen durch chemische Untersuchungen zu ergänzen. 19 photolithographische Tafeln begleiten den Text.

Autorreferat.

Cadisch J., Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Nagelfluh. *Eclog. geol. Helv.*, Vol. XVIII, S. 222—227.

Carstens C. W., Der Unterordovicische Vulkanhorizont in dem Trondhjemgebiet mit bes. Berücksichtigung der in ihm auftretenden Kiesvorkommen. Diss. Zürich, 1923.

Déverin L., Etude lithologique des rochers crétacées des Alpes-maritimes. 113 Seiten. *Bull. des services de la carte géologique de la France et des topographies souterraines*. Paris et Liège. 1923.

Die Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke und die Entwicklung der jurassischen Eisenindustrie. Geschichtliches und Statistisches. Herausgegeben zum 100jährigen Bestehen der Firma. Gerlafingen 1923.

1. Teil. Geologische Übersicht der Eisenerze der Schweiz, von Prof. Dr. C. Schmidt, Basel. Seite 3—14.
2. Teil. Die Geschichte der Eisenindustrie im Jura und die Gesellschaft der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke, von Dr. O. Hedinger, Aarau. Seite 15—83.
3. und 4. Teil enthalten Angaben von Seiten der Verwaltung über die Gesellschaft. Seite 85—240.
5. Teil. Haupterzeugnisse (mit Bildern) der einzelnen Werke. Seite 241—266.

Duparc L. et Reinhard M., La détermination des plagioclases dans les coupes minces. Avec 69 figures dans le texte et 13 planches. 149 pages. Genève, Librairie Georg & Cie., 1924.

Eichenberger R., Geologische und petrographische Untersuchungen am Südwestrand des Gotthardmassivs (Nufenengebiet). Mit einer Tafel. Eclog. geol. Helv., Vol. XVIII, S. 451—483.

Grubenmann U. — Niggli P., Die Gesteinsmetamorphose. I. Allgemeiner Teil. Mit 160 Textfiguren. XII und 539 Seiten. Gebr. Bornträger, Berlin 1924.

Häfner W., Geologie des südöstlichen Rätikon. Mit 1 Textfigur und 3 Tafeln. IV und 33 Seiten. Beitr. z. geolog. Karte d. Schweiz. Neue Folge, 54. Lieferung. Bern 1924.

Huttenlöcher H., Über Mineralbestand und Struktur einiger schweizerischer Erzgänge (chalkographische Untersuchung). Eclog. geol. Helv., Bd. XVIII, S. 512—518.

Jenny H., Frischknecht G., Kopp J., Geologie der Adula. Mit 13 Textfiguren, 2 Tafeln und 1 Karte. VIII und 123 Seiten. Beiträge z. geolog. Karte d. Schweiz. Neue Folge, 51. Lieferung. Bern 1923. Viel Petrographisches.

Jenny H., Die alpine Faltung. Mit 25 Figuren im Text, einer Tabelle und 3 Tafeln. VIII und 176 Seiten. Gebr. Bornträger, Berlin 1924.

Niggli P., Die Molekularrefraktion isomorpher Kristallverbindungen. Mit 2 Textfiguren. Zeitschr. f. Krist., Bd. 60, S. 249—261.

— Die Flächensymmetrien homogener Diskontinuen. Mit 17 Textfiguren. Zeitschr. für Krist., Bd. 60, S. 283—298.

Notz, R., Geologische Untersuchungen an der östlichen Lägern. Dissert. Zürich. Zürich, Gebr. Leemann & Cie., A.-G., 1924. Schlemmanalytische Untersuchung zahlreicher Sedimente.

Parker R. L., Zur Kristallographie von Anatas und Rutil. II. Teil. Die Anatasstruktur. Mit 8 Textfiguren. Zeitschr. für Krist., Bd. 59, S. 1—54.

— Prof. Dr. U. Grubenmann. Centralbl. f. Min. 1924, S. 379—382.

Polya G., Über die Analogie der Kristallsymmetrie in der Ebene. Mit 1 ganzseitigen Textfigur. Zeitschr. für Krist., Bd. 60, S. 278—282.

Rittmann A., Neukonstruktion eines mineralogisch-petrographischen Universalinstrumentes (mit 4 Textfiguren). Eclog. geol. Helv., Vol. XVIII, S. 235—246.

- Schmidt C., Mitteilung über die Kalisalzagerstätten in Katalonien. Eclog. geol. Helv., Vol. XVII, S. 267—280.
- Schmidt C., Braun L., Paltzer G., Mühlberg M., Christ P. und Jakob F., Die Bohrungen von Buix bei Pruntrut und Allschwil bei Basel. Mit 3 Tafeln und 12 Textfiguren. VII und 74 Seiten. Beiträge zur Geologie der Schweiz. Geotechn. Serie, X. Lief. 1924. Steinsalz und Kohle.
- Staub, R., Der Bau der Alpen. Versuch einer Synthese. Mit 1 tektonischen Karte, 2 Profiltafeln und vielen Textfiguren. VI und 272 Seiten. Beiträge z. geolog. Karte d. Schweiz. Neue Folge, 52. Lieferung. Bern 1924.
- Tschopp H., Die Casannaschiefer des obern Val de Bagne (Wallis). Mit 2 Tafeln und 1 Textfigur. Eclog. geol. Helv., Vol. XVIII, S. 77—206.
- Walter H., Bergbau und Bergbauversuche in den fünf Orten. Dissert. Zürich. 107 Seiten. „Geschichtsfreund“ der V Orte. von Matt, Stans 1923.
- Weber L., Neue Vorkommen von Schweizer Phenakit. Mit 3 Textfiguren. Zeitschr. für Krist., Bd. 59, S. 493—503.
- Werenfels A., Geologische Beschreibung der Lepontinischen Alpen. III. Teil. Geologische und petrographische Untersuchung des Vispertales. Mit 1 Karte, 2 Tafeln und 15 Figuren im Text. III und 45 Seiten. Beiträge z. geolog. Karte d. Schweiz. 26. Lieferung. Bern 1924.
- Widmer E., Über die 1-5-Naphthalindisulfosäure und ihre Salze und die Molekularrefraktionen isomorpher Verbindungen. Mit 16 Textfiguren. Dissert. Zürich. Zeitschr. für Krist., Bd. 60, S. 181—248.
- Wilhelm O., Die Eisen-Mangan-Erzlagerstätten im untern Aversertal (Val Ferrera). Mit 6 Textfiguren und 2 Tafeln. Diss. Basel. Zeitschr. für prakt. Geologie, Bd. 30, Heft 12, 1922.